



Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Ablauf und Bewertung

Informationen für Lehrpraxen

Das Wesentliche in Kürze

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden erhalten Sie Informationen zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin. Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin umfasst vier Wochen, wobei sich die Praktikumszeiten nach den Sprechzeiten Ihrer Lehrpraxis richten. Der erwartete Arbeitsaufwand beträgt 30 Stunden pro Woche. In Absprache mit Ihnen sollen Schwerpunkte gesetzt und individuelle Lernziele ausgewählt werden, welche dann mit/ an Patienten im Praxisalltag bearbeitet werden.

Die Studierenden dürfen von Ihnen erwarten, dass Sie in den ersten Tagen **bei mindestens zwei Patientenkontakten pro Tag zuschauen**, um einen Eindruck von deren klinischer Kompetenz zu gewinnen. Auf Basis dieses Anfangseindrucks sollten sie zunehmend eigenverantwortlich Aufgaben der Patientenbetreuung übertragen bekommen und sich durch Ihre **Supervision** in ihren Kompetenzen weiterentwickeln.

Insgesamt sind **drei strukturierte (Feedback-) Gespräche** mit vorgesehen (s. Feedback-Formular S. 5).

Das Blockpraktikum zudem ist das einzige Praktikum, welches von Ihnen bewertet und anschließend benotet wird.

*Dieses Heft ist zum Verbleib bei Ihnen vorgesehen. Bitte dokumentieren Sie die Prüfungsleistungen auf den Checklisten und heben Sie dieses Heft für spätere Nachfragen auf.
Fertigen Sie bitte eine Kopie des Bewertungsbogens für Ihre Unterlagen an und heben Sie diese mitsamt der ausgefüllten Checkliste auf. Sie dienen im Einspruchsfall als Prüfungsprotokoll, ohne das die Bewertung juristisch keine Gültigkeit hat.*

Folgende Unterlagen müssen ausgefüllt und unmittelbar im Anschluss, **spätestens** jedoch eine Woche nach Abschluss des Blockpraktikums, an die Abteilung Allgemeinmedizin zurückgesendet werden:

- **Ausgefüllter und unterschriebener Bewertungsbogen**
- **Evaluationsbogen/Praxis**
- **Abrechnungsformular**

Sie finden immer alle für Sie wichtigen Unterlagen im Download-Bereich unserer Abteilungs-Homepage: <https://uol.de/allgemeinmedizin/download-bereich>

Die Studierenden haben im Logbuch gesonderte Dokumentations- und Selbsteinschätzungsseiten erhalten, in dem sie die bewerteten Falldarstellungen und ihren Lernfortschritt dokumentieren können.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen gutes Gelingen für das Blockpraktikum!
Ihre Abteilung Allgemeinmedizin

Drei strukturierte (Feedback-) Gespräche

1. Vorgespräch/ Einweisung am ersten Praktikumstag

Möglichst zwei Wochen vor dem Praktikum sollten folgende Punkte geklärt werden:

- **Vorstellung** des Praxisteam: Ärztinnen und Ärzte, MFA
- Vorstellung der Studierenden (mit biographischen Angaben und Berufswunsch)
- Räumlichkeiten, Praxisorganisation, technische Ausstattung
- Sprechzeiten und **Praktikumszeiten** (Mittagspause, Begleitung auf Hausbesuche o. ä.)
- Inhaltliche Schwerpunkte des Blockpraktikums: Berücksichtigung der **Selbsteinstufung**, der individuell gesetzten **Lernziele** sowie der **Aufgabenstellungen** im Logbuch. Interessenschwerpunkte von Studierenden sowie Praxisbesonderheiten sollten besprochen werden. Das **Logbuch** sollte vorliegen und gemeinsam durchgegangen werden.

2. Zwischenbilanz

Setzen Sie sich nach der Hälfte des Praktikums (angestrebt zum Ende der zweiten Woche) zusammen und besprechen Sie, wie das Praktikum bisher verlaufen ist.

- Beurteilen Sie, ob zu diesem Zeitpunkt alle Bereiche des „**Kleines Einmaleins der Allgemeinmedizin**“ in dem angegebenen Umfang sicher beherrscht werden und diskutieren Sie dies.
- Gehen Sie die ausgewählten Lernziele der ersten zwei Wochen im Logbuch durch und lassen Sie sich die schon **bearbeiteten Aufgaben zeigen**.
- Geben Sie bitte ein differenziertes **Feedback** zu dem bisherigen Lernfortschritt und Ihre Einschätzung der bisher erlebten Gesamtleistung, damit die Studierenden die Chance haben, konkret etwas im zweiten Teil des Praktikums zu verbessern.
- Achten Sie darauf, dass die Studierenden erneut eine **Selbsteinschätzung** vornehmen und diese im Logbuch dokumentieren. Vergleichen Sie gemeinsam die Entwicklung und leiten ggf. daraus Änderungen der Praktikumsgestaltung ab.
- Besprechen Sie, welche Inhalte in der restlichen Zeit schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen. Legen Sie gemeinsam **neue individuelle Lernziele** fest und bemühen Sie sich, die Studierenden zu unterstützen, indem Sie die Voraussetzungen für das Bearbeiten der Lernziele schaffen.
- Überlegen Sie gemeinsam wann und wie die zwei **klinischen Kurzprüfungen (Mini-CEX)** und die bewerteten Fallausarbeitungen absolviert werden.

3. Abschlussgespräch

In die **Gesamtbeurteilung** (s. auch Abschnitt Prüfung) sollten eingehen: Mitarbeit, Lernzuwachs und die realistische Selbsteinschätzung des Studierenden am Ende des Praktikums. Als Orientierungshilfe dient dabei die Ausarbeitung der Lernziele, von denen ein Großteil im Logbuch dokumentiert werden sollte.

Teilen Sie den Studierenden im Abschlussgespräch Ihre Bewertungen mit und geben Sie ein konkretes Feedback zu den Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.

Ziel: Differenzierte Selbsteinschätzung

Vor, während und am Ende des Blockpraktikums stufen die Studierenden **selber** ein, wie sicher sie sind, ein konkretes Ziel sicher zu beherrschen und dokumentieren dies im Logbuch. Damit sollen den Studierenden eigene Stärken und Schwächen bewusst werden. Sie sind auf das Feedback der LehrärztInnen angewiesen, um zu erfahren, ob sie mit dieser Einstufung richtig liegen, (z. B. im Rahmen der Prüfung).

Gehen Sie im Zwischengespräch und am Ende des Blockpraktikums mit den Studierenden die **Selbsteinschätzungen** durch und sagen ihnen, welche Einschätzung Sie selber teilen und welche nicht. **Durch Ihr Feedback können die Studierenden „blinde Flecken“ erkennen und ihr weiteres Studium auf relevante Punkte fixieren.**

Lernziele

Das Logbuch der Studierenden für das Blockpraktikums Allgemeinmedizin enthält 3 Module:

1	„Kleines Einmaleins der Allgemeinmedizin“ (Anamnese, körperliche Untersuchung, Arbeitstechniken, diagnostische Verfahren, der akute Behandlungsanlass) – <i>Grundvoraussetzung - soll eigentlich schon beherrscht werden, sicher aber am Ende des Blockpraktikums</i>
2	„Erweiterte Kunst hausärztlichen Handelns“ (zielgerichtete Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, Kommunikation, Koordination) – <i>ist individuell festzulegen und kann von Ihnen für die Gesamtbewertung herangezogen werden</i>
3	„Allgemeinmedizinische Specials“ (wissenschaftliche Entscheidungsfindung, Prävention, betriebswirtschaftliche Aspekte, Gemeindemedizin, professionelles Handeln, Familienmedizin) - <i>ist individuell festzulegen und kann von Ihnen für die Gesamtbewertung herangezogen werden</i>

Zu jedem Modul wurden **Lernziele** und **Arbeitsaufgaben** definiert, die von den Studierenden praktisch durchgeführt und geübt werden sollen. Es ist nicht möglich, alle wünschenswerten Ziele (allgemein-) ärztlicher Ausbildung in der kurzen Zeit zu erreichen.

Die tabellarische Aufstellung im Logbuch stellt eine Liste von möglichen Lernzielen dar. Darüber hinaus können und sollen selbstverständlich auch andere Inhalte thematisiert werden, sofern diese **von allgemeinmedizinischer Relevanz** sind. Zu einigen Zielen wird sich ggf. während des Praktikums keine Gelegenheit bieten. **Orientieren Sie sich daher am Machbaren und an den individuell abgesprochenen Schwerpunktthemen.**

Die Studierenden bringen zum Vorgespräch **drei individuell ausformulierte Ausbildungsziele** mit, die sie während der Praxiszeit erarbeiten wollen. Diese sollten unbedingt Berücksichtigung finden.

Feedbackformular (orientierende Hilfestellung für das Zwischenfeedbackgespräch)

Medizinische Inhalte und Kommunikation	Was geht gut, könnte besser sein?
Anamnese Konsultationsanlass interpretieren /erste Beobachtungen <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlich relevante Fragen stellen • Eine logische und effiziente Reihenfolge einhalten • Angemessene Gesprächsatmosphäre schaffen • Respekt und Einfühlungsvermögen zeigen • Offene und geschlossene Fragen stellen • Klären und zusammenfassen 	
Körperliche Untersuchung <ul style="list-style-type: none"> • Korrektes Durchführen der Untersuchung • Balance zwischen zielorientiert/ umfassend • Logische und effiziente Reihenfolge einhalten • Um Zustimmung fragen • Respekt und Rücksichtnahme zeigen • Erklärungen und Anweisungen geben • Auf (non-) verbale Signale reagieren 	
Klinische Entscheidungsfindung <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage von Wissen und Verständnis schlussfolgern • Informationen aus Anamnese und Untersuchung interpretieren • Aufstellen einer Differentialdiagnose 	
Grundsätze und Abrundung <ul style="list-style-type: none"> • Abwegen zusätzlicher Diagnostik • Therapieplan aufstellen/ anpassen • Behandeln/ Rezept ausstellen • Erklären/ Sicherstellen des Patientenverständnisses • Zusammenfassen und Klärung offener Fragen 	
Professionelles Verhalten	Was geht gut, könnte besser sein?
Umgang mit der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über ausreichendes Wissen/ Kenntnisse • arbeitet effizient, produktiv ↔ ineffizient, unproduktiv • arbeitet sorgfältig ↔ ungenau, übergenu • ist selbstständig ↔ unselbstständig, eigensinnig • hält Absprachen ein, pünktlich ↔ oft zu spät 	
Umgang mit Anderen <ul style="list-style-type: none"> • Flexibel, engagiert ↔ unflexibel, unbeteiligt • Pat: korrekt, empathisch ↔ informell, zu beteiligt • Kollegen: passend ↔ zu bescheiden, zu frei • andere: korrekt ↔ überheblich, distanzlos • Sprachkompetenz ausreichend ↔ beschränkt, unprofessionell 	
Eigene Arbeitsweise <ul style="list-style-type: none"> • Hat ausreichend Eigeneinsicht ↔ unreflektiert • kennt eigenen Grenzen ↔ unter-, überschätzt sich • genügend Selbstvertrauen ↔ zu unsicher, zu sicher • kritikfähig ↔ inadäquate Reaktion auf Kritik • gepflegte Erscheinung ↔ ungepflegt, unpassend 	

Bewertung und Benotung

Die gültige Approbationsordnung verlangt eine Benotung des Blockpraktikums. Eine Prüfung ist während der 2. Halbzeit des Praktikums vorgesehen. Folgende Prüfungsleistungen werden von Ihnen als Lehrärztin oder Lehrarzt bewertet:

- zwei **klinischen Kurzprüfungen** (Mini-CEX), (beide zusammen 25% der Gesamtnote)
- zwei **Falldarstellungen** und (beide zusammen 25% der Gesamtnote)
- eine **Gesamtbeurteilung**. (50% der Gesamtnote)

Insgesamt führt Ihre Bewertung zu einer Gesamtpunktzahl, auf deren Basis die Endnote durch die Abteilung Allgemeinmedizin errechnet wird.

Die **klinischen Kurzprüfungen** (Mini-CEX = Mini-clinical Evaluation Exercise) beinhalten die Bereiche Anamnese, körperliche Untersuchung und diagnostische Verfahren. Die Studierenden sollen bei zwei PatientInnen eine symptombezogene Anamnese erheben, eine symptombezogene körperliche Untersuchung und ein zum Patientenfall passendes diagnostisches Verfahren durchführen (z.B. EKG ableiten und bewerten).

Weiterhin müssen die Studierenden **schriftlich zwei Falldarstellungen** anfertigen (Fallbögen im Logbuch). Diese sollen sich auf zwei reale Fälle aus dem Blockpraktikum beziehen. Vorgesehen sind:

- eine Konsultation mit einem akuten Beratungsanlass und
- eine Verlaufsbeurteilung eines bekannten Patienten mit einer chronischen Erkrankung.

Die Schwerpunkte sollen dabei differenzialdiagnostische Erwägungen und begründetes Einleiten weiterer diagnostischer Schritte und Therapievorschläge sein. Wichtig ist die knappe und passende Zusammenfassung wesentlicher Befunde. Die Falldarstellungen werden Ihnen nach der Ausarbeitung vorgestellt.

Die **Gesamtbeurteilung** beinhaltet:

- das Verhalten und den individuellen Lernzuwachs in den festgelegten Schwerpunktgebieten während des gesamten Blockpraktikums (s. Lernzieltabelle im Logbuch),
- Beurteilung des aktiven Einbringens im Praktikum,
- das Umsetzen des Feedbacks,
- die Verbesserungen der (Arbeits-)Techniken,
- sowie am Ende die realistische Selbsteinschätzung von Fähigkeiten seitens der Studierenden.

Diese Tabelle finden Sie auch im separat auszufüllenden Bewertungsbogen:

Nr.	Aufgabe	Punkte
1	klinische Kurzprüfung 1	/ 5 Punkten
2	klinische Kurzprüfung 2	/ 5 Punkten
3	Falldarstellung – akute Beschwerden	/ 5 Punkten
4	Falldarstellung – chronische Erkrankung	/ 5 Punkten
5	Bewertung vom Verhalten und Lernzuwachs im Praktikum	/ 5 Punkten

Durchführung und Bewertung

Die **klinischen Kurzprüfungen (Mini-CEX)** müssen vollständig unter Ihrer Beobachtung abgeleistet werden. Ihre Aufgabe ist es, Punkte anhand der weiter unten aufgeführten Kriterienliste zu vergeben.

Füllen Sie dabei die aufgeführten Checklisten aus. Dies soll Ihnen helfen zu erfassen, ob die wesentlichen Kriterien erbracht wurden.

Die **Falldarstellungen** werden selbstständig in schriftlicher Form von den Studierenden erstellt. Da jeder Patientenkontakt der Studierenden ohnehin unter Aufsicht bzw. mit Supervision der LehrärztInnen erfolgen sollte, ist es in Ordnung, in diesem Rahmen schon über den Fall gesprochen zu haben. Die nachvollziehbare Eigenleistung ist aber die Verschriftlichung der Gedanken zu dem Fall und die schlüssige Vorstellung des Erarbeiteten. Es sollten den Studierenden keine konkreten Hinweise zur Bearbeitung der einzelnen Aufgaben gegeben werden.

Die **Gesamtbeurteilung** sollte durch Sie als Lehrärztin oder Lehrarzt anhand der Checkliste und Ihrer ehrlichen Einschätzung erfolgen.

Tragen Sie das Ergebnis jeder Teilprüfung in den Bewertungsbogen ein. Pro Aufgabe sind maximal 5 Punkte erreichbar. Am Ende des Praktikums müssen **vier Teilprüfungen** abgelegt werden.

Kriterienliste:

Punkte	Kommentar
5	Überdurchschnittlich; zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Reif fürs PJ.
4	Solide Leistung, wesentliche Punkte wurden richtig gemacht. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.
3	Im Prinzip richtig gemacht. Kleinere Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.
2	Im Großen und Ganzen korrekt; hier und da deutliche Mängel, die behoben werden müssen.
1	Deutliche Mängel erkennbar und grundlegende Aspekte nicht umgesetzt. Es besteht Nachholbedarf.
0	Nicht durchgeführt, nicht eingebracht.

Anmerkung zur Bewertung:

Niemand ist perfekt. Sie tun den Studierenden keinen Gefallen, wenn Sie ihnen eine perfekte Leistung bescheinigen ohne ihnen (auch bei bereits sehr guter Leistung) Hinweise darüber zu geben, wo noch Verbesserungspotenzial besteht.

Übertragen Sie die jeweilige Bewertung für jede Teilprüfung auf den Bewertungsbogen.

Sie bescheinigen mit Ihrer Unterschrift und Ihrem Praxisstempel die **regelmäßige** Teilnahme.

1. Aufgabe: klinische Kurzprüfung 1

Ziel: Eine symptomorientierte Anamnese, körperliche Untersuchung und ein passendes diagnostisches Verfahren bei einem Patienten mit einer akuten Beschwerdesymptomatik durchführen können.

Durchführung: Weisen Sie den Studierenden eine/n PatientIn zu und beobachten Sie sie, während sie die Aufgaben durchführen. Bewerten Sie die Leistung anhand der untenstehenden Checkliste.

Geben Sie den Studierenden ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Checkliste

Kriterien (bitte abhaken)	0	1	2	3	4	5
Anamnese						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn, Begrüßung, Struktur der Anamnese, Sprache						
<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert						
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Situation , Patientenkonzept berücksichtigt						
Körperliche Untersuchung:						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Haltung, Sprache, Zugewandtheit						
<input type="checkbox"/> Allgemeine Untersuchungstechnik: Positionierung: (eigene und der PatientIn), Untersuchungsgang: Logisch aufgebaut, strukturiert, umfassend						
<input type="checkbox"/> Spezielle Untersuchungstechnik (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):						
<input type="checkbox"/> Befund beschrieben & gedeutet: korrekt, umfassend						
Diagnostik						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Erklären der Prozedur, Einverständnis einholen						
<input type="checkbox"/> Vorbereitung Materialien , hygienisch arbeiten						
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien des diagnostischen Verfahrens (Elektroden korrekt angebracht, Blutentnahme richtig durchgeführt etc.)						
Schlussfolgerung						
<input type="checkbox"/> Befund Deutung im Zusammenhang mit dem Fall, Abschluss der Konsultation						
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Kommentare:						
Gesamt (Gewichtung der Einzelaspekte im Ermessen des Prüfers)	__ / 5 Punkten					
5: Reif fürs PJ 4: alles richtig, weitere Übung vor PJ 3: im Prinzip richtig, kleinere Mängel 2: im Groben korrekt, hier und da deutliche Mängel 1: deutliche Mängel, grundlegende Aspekte nicht umgesetzt 0: nicht erbracht						

2. Aufgabe: klinische Kurzprüfung 2

Ziel: Eine symptomorientierte Anamnese, körperliche Untersuchung und ein passendes diagnostisches Verfahren bei einem Patienten mit einer akuten Beschwerdesymptomatik durchführen können.

Durchführung: Weisen Sie den Studierenden eine/n PatientIn zu und beobachten Sie sie, während sie die Aufgaben durchführen. Bewerten Sie die Leistung anhand der untenstehenden Checkliste.

Geben Sie den Studierenden ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Checkliste

Kriterien (bitte abhaken)	0	1	2	3	4	5
Anamnese						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn, Begrüßung, Struktur der Anamnese, Sprache						
<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert						
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Situation , Patientenkonzept berücksichtigt						
Körperliche Untersuchung:						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Haltung, Sprache, Zugewandtheit						
<input type="checkbox"/> Allgemeine Untersuchungstechnik: Positionierung: (eigene und der PatientIn), Untersuchungsgang: Logisch aufgebaut, strukturiert, umfassend						
<input type="checkbox"/> Spezielle Untersuchungstechnik (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):						
<input type="checkbox"/> Befund beschrieben & gedeutet: korrekt, umfassend						
Diagnostik						
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Erklären der Prozedur, Einverständnis einholen						
<input type="checkbox"/> Vorbereitung Materialien , hygienisch arbeiten						
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien des diagnostischen Verfahrens (Elektroden korrekt angebracht, Blutentnahme richtig durchgeführt etc.)						
Schlussfolgerung						
<input type="checkbox"/> Befund Deutung im Zusammenhang mit dem Fall, Abschluss der Konsultation						
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Kommentare:						
Gesamt (Gewichtung der Einzelaspekte im Ermessen des Prüfers)	__ / 5 Punkten					
5: Reif fürs PJ 4: alles richtig, weitere Übung vor PJ 3: im Prinzip richtig, kleinere Mängel 2: im Groben korrekt, hier und da deutliche Mängel 1: deutliche Mängel, grundlegende Aspekte nicht umgesetzt 0: nicht erbracht						

Hinweise zu den Bewertungskriterien

<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert
<ul style="list-style-type: none"> • Rückenschmerzen: Auslöser, Verlauf, neurologische Ausfälle, Sensibilitätsstörungen, vorherige Beschwerden, mögliche psychische Ursachen
<ul style="list-style-type: none"> • Gastrointestinaltrakt: Schmerzen, Stuhlgang, Appetit, Übelkeit, Erbrechen, Nahrungsgewohnheiten, Gewichtsverlauf
<ul style="list-style-type: none"> • Atemwege: Luftnot, Husten, Schnupfen, Fieber, Auswurf, atemabhängige Schmerzen, Belastbarkeit
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien Untersuchung (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):
<ul style="list-style-type: none"> • Herz: Inspektion, Puls fühlen, Auskultation (dabei Atemkommandos), Fortleitung
<ul style="list-style-type: none"> • Gefäße: Palpation, Pulsmessung im Seitenvergleich, Temperaturvergleich, trophische Störungen/Nagelbett, Venenbeurteilung, Blutdruckmessung
<ul style="list-style-type: none"> • Lunge: Inspektion, Atemfrequenz, Lymphknoten, Perkussion, Auskultation im Seitenvergleich, obere Atemwege/Rachen
<ul style="list-style-type: none"> • Abdomen: Inspektion, Auskultation, Perkussion, Palpation erst leichtgradig, dann tiefer, alle Quadranten, Leberand, Milz (Atemkommandos), Nierenlager, Beurteilung von Verspannung der Bauchmuskeln & Loslass-Schmerz
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsapparat: Temperatur, Hautveränderungen, Durchblutung, Druckschmerz, Sensibilität, Stauchungs- oder Bewegungsschmerz, Bewegungsumfang (aktiv/passiv)
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien Diagnostik
<ul style="list-style-type: none"> • Blutabnahme: Stauung, Palpation vor Desinfektion, Desinfektion, Einstich, Abnahme der gewünschten Blutröhrchen, Tupfer für Patient
<ul style="list-style-type: none"> • Urinstatus: Mittelstrahlurin, sauberes Arbeiten, korrektes Ablesen der Befunde und Interpretation bzgl. Verdachtsdiagnosen
<ul style="list-style-type: none"> • Blutzuckermessung: Hyperämie durch Reibung, Desinfektion, Stich am Rand der Fingerbeere, Ablesen des Wertes, Angabe der ungefähren Schwankungsbreite im Vergleich zum „richtigen“ Laborwert
<ul style="list-style-type: none"> • EKG: Richtige Position des Patienten, korrektes Aufbringen der Elektroden, bitten bei Ableitung ruhig zu liegen, Ableitungen regelrecht, Nennung der Kriterien zur Befundung (Frequenz, Lage, Rhythmus, Endstrecke, Zacken)
<ul style="list-style-type: none"> • Lungenfunktion: Korrekte Handhabung des Gerätes, korrekte Kommandos an PatientIn, Nennung der Kriterien zur Befundung etc.

3. Aufgabe: Falldarstellung – akute Beschwerden

Ziel: Einen Patientenfall einschließlich Anamneseerhebung, Untersuchungsbefunden, weiterer durchgeführter oder veranlasster Diagnostik, Therapiemaßnahmen und Angaben zur Prognose dokumentieren (Formular befindet sich im Logbuch der Studierenden).

Durchführung: Lassen Sie die Studierenden einen Fall aus der allgemeinmedizinischen Praxis, den sie erlebt haben, schriftlich zusammenfassen. Dafür sollen sie die PatientIn selber erlebt und die benötigten Zusatzinformationen aus der Akte der PatientIn herausgearbeitet haben. Geben Sie den Studierenden die Möglichkeit, Ihnen die Ausarbeitung mündlich vorzustellen.

Geben Sie den Studierenden ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Die Fallgeschichte wird als „Leistungsnachweis“ mit dem Logbuch abgegeben und bildet die Basis für ggf. notwendige mündliche Nachprüfungen.

Checkliste „Falldarstellung – akute Beschwerden“

Kriterien (bitte abhaken)	0	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Passende, knappe und korrekte Dokumentation von Anamnese & Befund						
<input type="checkbox"/> Passende und vollständige Aufzählung von Arbeitsdiagnosen						
<input type="checkbox"/> Vollständige und chronologisch sinnvolle Aufzählung weiterer Diagnostik						
<input type="checkbox"/> Zum Patientenfall passende Angaben zu Therapie und Prognose						
<input type="checkbox"/> schlüssig gewichtete Zusammenfassung des Falles						
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Kommentare:						
Gesamt (Gewichtung der Einzelaspekte im Ermessen des Prüfers)	___/ 5 Punkten					
5: Reif fürs PJ 4: alles richtig, weitere Übung vor PJ 3: im Prinzip richtig, kleinere Mängel 2: im Groben korrekt, hier und da deutliche Mängel 1: deutliche Mängel, grundlegende Aspekte nicht umgesetzt 0: nicht erbracht						

4. Aufgabe: Falldarstellung – chronische Beschwerden

Ziel: Einen Patientenfall einschließlich Anamneseerhebung, Untersuchungsbefunden, weiterer durchgeführter oder veranlasster Diagnostik, Therapiemaßnahmen und Angaben zur Prognose dokumentieren (Formular befindet sich im Logbuch der Studierenden).

Durchführung: Lassen Sie die Studierenden einen Fall aus der allgemeinmedizinischen Praxis, den sie erlebt haben, schriftlich zusammenfassen. Dafür sollen sie die PatientIn selber erlebt und die benötigten Zusatzinformationen aus der Akte der PatientIn herausgearbeitet haben. Geben Sie den Studierenden die Möglichkeit, Ihnen die Ausarbeitung mündlich vorzustellen.

Geben Sie den Studierenden ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Die Fallgeschichte wird als „Leistungsnachweis“ mit dem Logbuch abgegeben und bildet die Basis für ggf. notwendige mündliche Nachprüfungen.

Checkliste „Falldarstellung – chronische Beschwerden“

Kriterien (bitte abhaken)	0	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Passende, knappe und korrekte Dokumentation von Anamnese & Befund						
<input type="checkbox"/> Passende und vollständige Aufzählung von Arbeitsdiagnosen						
<input type="checkbox"/> Vollständige und chronologisch sinnvolle Aufzählung weiterer Diagnostik						
<input type="checkbox"/> Zum Patientenfall passende Angaben zu Therapie und Prognose						
<input type="checkbox"/> schlüssig gewichtete Zusammenfassung des Falles						
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Kommentare:						
Gesamt (Gewichtung der Einzelaspekte im Ermessen des Prüfers)	___/ 5 Punkten					
5: Reif fürs PJ 4: alles richtig, weitere Übung vor PJ 3: im Prinzip richtig, kleinere Mängel 2: im Groben korrekt, hier und da deutliche Mängel 1: deutliche Mängel, grundlegende Aspekte nicht umgesetzt 0: nicht erbracht						

5. Gesamtbeurteilung

Ziel: Die Studierenden bringen sich im Praktikum ein. Sie zeigen Interesse am Fach und an ihrem persönlichen Lernzuwachs sowohl in professioneller als auch in praktischer Hinsicht. Sie schätzen ihre Kompetenzen realistisch ein, wobei sie sich weder über- noch zu sehr unterschätzen.

Durchführung: Fassen Sie für die Studierenden zusammen, wie Sie ihr Verhalten während des Praktikums erlebt haben.

Versuchen Sie beobachtete Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten in nachvollziehbaren Worten zusammenzufassen. Entscheidend hierbei ist weniger das absolute Niveau und/ oder die Vorkenntnisse, als vielmehr der erlebte Lernzuwachs im Praktikum.

Checkliste „Verhalten und Lernzuwachs“

Kriterien (bitte abhaken)	0	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Studierender bringt sich aktiv ein						
<input type="checkbox"/> Lernzuwachs in vorher gemeinsam festgelegten Schwerpunkten wird deutlich						
<input type="checkbox"/> Feedback wird umgesetzt und Techniken/Verhalten im Laufe der Zeit verbessert						
<input type="checkbox"/> Bearbeitung der Lernziele ist überzeugend (Auswahl, Umfang, Komplexität der Bearbeitung, Dokumentation, kritische Diskussion der Aufgaben mit den LehrärztInnen)						
<input type="checkbox"/> Realistische Einschätzung von individuellem Lernzuwachs und noch bestehende Lücken gelingt						
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Kommentare:						
Gesamt (Gewichtung der Einzelaspekte im Ermessen des Prüfers)	__ / 5 Punkten					
5: Reif fürs PJ 4: alles richtig, weitere Übung vor PJ 3: im Prinzip richtig, kleinere Mängel 2: im Groben korrekt, hier und da deutliche Mängel 1: deutliche Mängel, grundlegende Aspekte nicht umgesetzt 0: nicht erbracht						